

risch-schlesische Gewerbezeitung“) und leitete das Amtsbl. der dt. Abt. des Landesgewerberates, „Die neue Zeit“. N. organisierte den Knaben-Handfertigkeitunterricht an den Brüner Schulen, beaufsichtigte die Knaben-Beschäftigungsanstalten und war leitender Obmann des Lehrlingsheims des Mähr. Gewerbever. Auf seine Anregung erfolgte die Gründung des Dt. Volksbildungsver. in Brünn. 1899–1919 gehörte er der Brüner Stadtvertretung an, ab 1914 als Bürgermeister-Stellvertreter. N., als Vortragender und als Fachschriftsteller vielseitig tätig, setzte sich auch sehr für die Errichtung von Kindergärten ein.

W.: Die gewerbepolit. Bewegung in Österr., 1896; Die Errichtung von Lehrlingshorten, 1900; Denkschrift zur Feier des 40jährigen Bestandes des Mähr. Gewerbever., 1901; Ber. über den 5. Österr. Kongress für erzieher. Knabenhandarbeit, 1905.

L.: *Notizenbl. der hist.-statist. Sektion der Mähr.-schles. Ges. für Natur- und Landeskd.*, 1887, S. 91; *Lebens- und Arbeitsbilder sudetendt. Lehrer*, Bd. 1, 1932, S. 102; *Mitt. A. Stingl*, Wien. (Red.)

Naske Emilie, geb. Leitner, Schriftstellerin. * Brünn, 24. 11. 1866; † 1945 (auf der Flucht). Tochter eines Beamten, ab 1918 Gattin des Vorigen; wurde nach Absolv. der Brüner Lehrerinnenbildungsanstalt Volksschullehrerin in Neutitschein und anschließend in Brünn Bürgerschullehrerin für Dt., Geographie und Geschichte. Wirkte dann als freie Schriftstellerin und Mitarbeiterin bei Brüner, Prager und Wr. Ztg. N. bewies beachtliches Erzählertalent. Sie behandelte in ihren Schriften vor allem die Bedeutung der Frau inner- und außerhalb der Familie. Gedankenreichtum und Tiefe kennzeichnen den Inhalt ihrer im Handlungsablauf spannend gestalteten Romane. In Kurzerz. verwendete sie die von der in der Literatur nur selten vertretenen mähr. Mundart.

W.: Heitere Skizzen in Brüner Mundart, 1925; ca. 300 Skizzen und Novellen für Ztg. und Z. Romane: Lolo, 1926; Der Glaube an das Weib, 1926; Apsaras, 1926; Die Chiromantin, 1926; Thea liebt und schweigt, 1936; Nur noch ein Jahr, 1937.

L.: *Giebisch-Gugitz; Jaksch; Kosch; Kürschner*, 1932–39; *Kürschner*, 1973; *Nagl-Zeidler-Castle*, Bd. 4, S. 1364, 1371; *Wer ist's? 1928–35; Masaryk*. (V. Hanus)

Naswetter Emil von, General. * Laschtian (Lašťany, Mähren), 10. 9. 1843; † Graz, 24. 7. 1902. Trat 1861 als Unterkanonier in das Feldart.Rgt. 9 ein und erhielt in dessen Rgt. Schule und in der Art. Kadetenschule in Wien seine militär. Ausbildung. 1869 Lt. Besuchte 1875–77 die Kriegsschule, 1877/78 war er der 28. Inf.Brig. in

Ödenburg als Gen.Stabsoff. zugeteilt. Den Okkupationsfeldzug von 1878 machte er im Stabe des GM Reinländer mit, 1878–81 war N. als Hptm. bei der 33. Inf.Truppendiv. in Komorn. Im November 1881 wurde N. in das Eisenbahnbüro des Gen. Stabes berufen, wo er wichtige Arbeiten zur Vorbereitung des militär. Aufmarsches durchzuführen hatte. 1888–90 war er als Gen.Stabschef der 4. Inf.Truppendiv. in Brünn in Verwendung, kam 1892 als Obst. nach einer kurzen Truppendienstleistung in das Eisenbahnbüro des Gen.Stabes, zu dessen Chef er 1894 ernannt wurde. 1898 übernahm N. dann als GM das Kmdo. der 11. Inf.Brig. in Graz, 1901 wurde er dem 3. Korpskmdo. in Graz (als Stellvertreter des Korpskmdt.) zugeteilt. 1892 nob.

L.: *Die Reichswehr vom 8. 6. 1898*, 22. 10. 1901 und 25. 7. 1902; *KA Wien*. (R. Egger)

Natanson Władysław, Physiker. * Warschau, 18. 6. 1864; † Krakau, 26. 2. 1937. Stud. an den Univ. St. Petersburg, Cambridge, Graz und Dorpat (1888 Dr. phil.) Physik. Ab 1891 lebte N. in Krakau, wo er sich an der Univ. habil. 1894 tit. Prof. der theoret. Physik an der Univ. Krakau. 1907/08 Dekan der Fak. für Mathematik und Physik, 1922/23 Rektor. N. war Mitgl. zahlreicher wiss. Ges. des In- und Auslandes, u. a. 1900 o. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Krakau, 1920 Vorsitzender der Poln. Ges. für Physik. N. führte Untersuchungen auf zahlreichen Gebieten der theoret. Physik durch. Eines seiner wichtigeren Forschungsergebnisse war die molekularkinet. Theorie, die auf sämtliche irreversiblen Vorgänge anwendbar ist: auf die Bewegung, die flüssigen Körper, die Diffusion, die elektromagnet. Erscheinungen. Abgesehen von der theoret. Physik beschäftigte sich N. auch mit Problemen der Geschichtswiss. und der Metaphysik.

W.: *Wstęp do fizyki teoretycznej* (Einführung in die theoret. Physik), 1890; *Zasady teorii promieniowania* (Die Grundlagen der Strahlungstheorie), 1912; *Nauka fizyki* (Lehrbuch der Physik), 3 Bde., gem. mit K. Zakrzewski, 1921–25; *Oblicze natury* (Das Antlitz der Natur), 1924; *Pierwsze zasady mechaniki* (Die Grundlagen der Mechanik), 1930; *Widnokrąg nauki* (Horizonte der Wiss.), 1934. Zahlreiche Abhh. in Z. für Physik und Chemie, *Philosophical Magazine* und *Rozprawy Akademii Umiejętności*.

L.: *Rocznik Akademii Umiejętności w Krakowie*, 1901, S. 18, 1938, S. XXXIV; *Acta Physica Polonica*, Bd. 6, 1937; *Przegląd Współczesny*, Jg. 17, 1938, n. 191–92; *Czy wiesz kto to jest?* (Weißt du, wer das ist?), red. von S. Łoza, 1938; *Wielka Enc. Powszechna PWN*; K. Michalski, *Człowiek z sympozjonu* (Ein Teilnehmer an einem Symposium), 1937; M. Godlewski, *Tragedia Mędrca* (Die Tragödie eines Weisen), 1937. (H. Kowalska)